

**JAHRESABSCHLUSS  
zum 31.12.2013**

Bericht-Nr. 14213  
vom 11.06.2014

Bericht über die Prüfung

**Förderverein Berliner Schloss e. V.**

**Berlin**

Grieger Mallison CTG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Ernst-Reuter-Platz 10 - 10587 Berlin  
Tel: 030 3100080 - Fax: 030 31000849

# INHALTSVERZEICHNIS

	<b>Seite</b>
<b>ANLAGENVERZEICHNIS</b>	<b>3</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>4</b>
<b>1. PRÜFUNGS-AUFTRAG</b>	<b>5</b>
<b>2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN</b>	<b>6</b>
<b>3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG</b>	<b>8</b>
<b>4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG</b>	<b>10</b>
4.1 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	10
4.1.1 Entwicklung der letzten fünf Jahre	10
4.1.2 Vereinszweck	10
4.1.3 Tätigkeit der Organe	11
4.2 ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DER RECHNUNGSLEGUNG	12
4.2.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	12
4.2.2 Jahresabschluss	12
4.2.2.1 Bilanz	12
4.2.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung	13
4.2.2.3 Anhang	13
4.3 GESAMTAUSSAGE DES JAHRESABSCHLUSSES	14
4.3.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	14
4.3.2 Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	15
4.3.2.1 Vermögenslage	15
4.3.2.2 Finanzlage	17
4.3.2.3 Ertragslage	18
<b>5. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES</b>	<b>19</b>

## ANLAGENVERZEICHNIS

	Nr.
<b>Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013</b>	
Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung	2
Anhang	3
<b>Übrige Anlagen</b>	
Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	4
Vier - Sphären - Rechnung	5
Rückstellungsspiegel	6
<b>Allgemeine Auftragsbedingungen</b>	

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

DB	Deckungsbeitrag
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer
HGB	Handelsgesetzbuch
HR	Handelsregister
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IKS	Internes Kontrollsystem
MA	Mitarbeiter
PS	Prüfungsstandard
Tz	Textziffer
UR	Urkundenrolle
VJ	Vorjahr

## 1. PRÜFUNGSaufTRAG

### 1 Die Geschäftsführung des

**Förderverein Berliner Schloss e. V.**

**Hamburg**

(im Folgenden auch "Gesellschaft" oder "Verein" genannt) hat uns am 07.11.2013 beauftragt, den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

unter Einbeziehung der Buchführung gemäß § 317 HGB zu prüfen und über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich zu berichten.

- 2 Wir haben den Auftrag angenommen, nachdem unsere gewissenhafte Prüfung ergab, dass keine Gründe gegen unsere Wahl zum Abschlussprüfer im Sinne von § 319 HGB vorliegen.
- 3 Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.
- 4 Unsere Berichterstattung erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des IDW (IDW PS 450), der die Gliederung des vorliegenden Berichtes vorgibt.
- 5 Über das Ergebnis dieser Prüfung erstatten wir den nachstehenden Bericht. Das Ergebnis unserer Prüfung und der vorliegende Prüfungsbericht sind mit der Geschäftsführung erörtert worden.
- 6 Der Bericht enthält im Rahmen der grundsätzlichen Feststellungen unsere Stellungnahme zur Beurteilung der Lage der Gesellschaft durch die Geschäftsführung und Feststellungen nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB.
- 7 Dem Auftrag liegen die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01.01.2002 zugrunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen und ergänzenden schriftlichen Vereinbarungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend. Im Übrigen ist die Dritthaftung vereinbarungsgemäß begrenzt auf die Haftung gegenüber der auftraggebenden Gesellschaft.

## 2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

- 8 Wir sind als Abschlussprüfer nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB verpflichtet, eine eigene Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter abzugeben. Wir geben unsere Stellungnahme auf der Grundlage der Erkenntnisse ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung gewonnen haben. Eigene Prognoserechnungen haben wir nicht aufgestellt.
- 9 In Erfüllung unserer Berichtspflicht über Tatsachen, die den Fortbestand der geprüften Körperschaft gefährden oder deren Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, kommen wir zu dem Ergebnis, dass bei unserer Prüfung derartige Sachverhalte nicht erkennbar sind. Das Vereinsvermögen ist ungeschmälert erhalten.
- 10 Ohne unsere Feststellungen einzuschränken, wollen wir auf wichtige Entwicklungen und Sachverhalte im Berichtsjahr hinweisen:

### 1. Verwirklichung des Satzungszwecks

Die Wiedererrichtung des Berliner Schlosses mit der Rekonstruktion der historischen Fassade wurde vom Deutschen Bundestag am 04.07.2002 mit einer Mehrheit beschlossen. Diese Entscheidung bekräftigte der Deutsche Bundestag am 13.11.2003.

Mit Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestags vom 07.11.2007 wurde für den Wiederaufbau des Berliner Schlosses ein Gesamtbudget von 552 Mio EUR festgelegt. Die Finanzierung der Baukosten erfolgt durch den Bund mit 368 Mio EUR, durch das Land Berlin mit 32 Mio EUR und 80 Mio EUR für die Fassadenrekonstruktion sollen über Spenden finanziert werden. Für die Ausstattung und Einrichtung des Schlosses stellt der Bund weitere 72 Mio EUR zur Verfügung.

Am 26.11.2007 begann der Architektenwettbewerb zum Wiederaufbau des Berliner Schlosses. Die Ausschreibungsunterlagen für diesen Wettbewerb legten fest, dass der Neubau sich an der Steometrie des ehemaligen Schlosses orientieren soll. Weiterhin wurde vorgeschrieben, dass die Wiedererrichtung der barocken Fassaden des ehemaligen Schlosses an je drei Seiten außen und im Schlüterhof erfolgen soll. Der Wettbewerb endete mit der Bekanntgabe der Preisträger Ende November 2008. Der Italiener Prof. Franco Stella wurde zum 1. Preisträger gekürt.

Am 22.04.2009 hat das Bundeskabinett die Errichtung der "Stiftung Berliner Schloss - Humboldtforum" beschlossen. Die am 02.07.2009 gegründete und als gemeinnützig anerkannte Stiftung hat am 01.11.2009 ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie wird Eigentümerin des Grundstücks und wird auch zukünftig die Bewirtschaftung des Gebäudes übernehmen. Neben den Aufgaben als Bauherrin wird die Arbeit der Stiftung im Wesentlichen in der Öffentlichkeitsarbeit und der Spendensammlung liegen.

Die Organe der Stiftung sind der Vorstand, der sich aus zwei Personen zusammensetzt, einem Stiftungsrat und einem Kuratorium. Der Stiftungsrat besteht aus 14 Mitgliedern und das Kuratorium setzt sich aus Personen zusammen, die den Gedanken der Stiftung auf besondere Weise repräsentieren und unterstützen sollen.

Am 4. Juli 2011 bewilligte der Deutsche Bundestag 595 Millionen Euro zum Bau des Berliner Schlosses - Humboldtforum. Die Baukosten wurden indexiert, sodass inflationsbedingte Preissteigerungen mitbewilligt wurden.

Baubeginn war der 21.06.2012. Der Grundstein für das Humboldtforum wurde am 12.06.2013 gelegt, die Fertigstellung ist für 2019 vorgesehen. Nutzer des Gebäudes werden die Staatliche Museen Berlin, die Humboldt-Universität sowie die Zentral- und Landesbibliothek Berlin sein.

Die Hauptnutzfläche von 40 000 m<sup>2</sup> wird neben der Humboldt-Universität (1.000 m<sup>2</sup>) und der Zentral- und Landesbibliothek (4.000 m<sup>2</sup>), die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den außereuropäischen Sammlungen (24.000 m<sup>2</sup>) beherbergen. Die Veranstaltungsflächen im Humboldtforum

(11.000 m<sup>2</sup>) werden mit Sälen für themenorientierte Veranstaltungen und einem Angebot an Restaurants, Cafés, Buchläden und Shops zu einem Besuchermagneten werden.

## 2. Mittelverwendung

Der Jahresabschluss für das Berichtsjahr wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kaufleute (§§ 242 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist deshalb nicht nur Ausgaben und Einnahmen aus, sondern auch nicht zahlungswirksame Posten als Aufwendungen und Erträge.

Für den Erhalt der Gemeinnützigkeit ist deshalb der Nachweis der zeitnahen Mittelverwendung nach § 58 AO in einer Mittelverwendungsrechnung (sog. Vier-Sphären-Rechnung) neben der Aufstellung einer Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung vorzunehmen. Diese orientiert sich, im Gegensatz zur Gewinn- und Verlustrechnung, an den tatsächlichen Zahlungsflüssen. Eine solche Rechnung wurde mit dem Jahresabschluss 2013 aufgestellt und ist als Anlage diesem Bericht beigelegt.

Dem Förderverein Berliner Schloss e.V. wurde am 7.12.2007, als erstem Kulturförderverein, das Deutsche Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts (DZI) für Soziale Fragen, Berlin, verliehen. Dieses Siegel wird jeweils nur für ein Jahr verliehen. Mit dem Spendensiegel werden nur gemeinnützige Vereine ausgezeichnet, die unter anderem eine zweckgerichtete, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Mittel nachweisen können. Die letzte Überprüfung durch das DZI fand am 28.11.2012 statt. Gemäß den Leitlinien des DZI ist das dort erteilte Spendensiegel bis zum Abschluss der nächsten Überprüfung gültig. Diese ist vom Verein bereits beantragt. Der Verein darf das Spendensiegel mindestens bis zur Entscheidung über den Antrag weiterhin führen.

## 3. Mittelweitergabe

Die weiterzugebenden Mittel kann der Verein in Form von Barmitteln oder auch von Sachmitteln (Fassadensteinen) dem Empfänger zur Verfügung stellen. Als Empfänger der genannten Zuwendungen wird die im Jahr 2009 neu gegründete staatliche Stiftung Berliner Schloss - Humboldtforum bedacht.

Auch im Kalenderjahr 2013 konnte der Verein wieder Barmittel von EUR 7,9 Mio an die Stiftung weiterleiten.

Im Berichtsjahr erhielt die genannte Stiftung weiterhin die durch den Verein fertiggestellten Modelle der Fassadenelemente.

Per 31.12.2013 beträgt die Summe der Eigenmittel ca. EUR 1,5 Mio und ist insgesamt als Rücklage ausgewiesen. Es wurden im Berichtsjahr Bar- und Sachmittel im Wert von EUR 8,1 Mio an die Stiftung Berliner Schloss - Humboldtforum weitergeleitet.

## 4. Sonstiges

Der Verein hatte im Berichtsjahr 1.483 Mitglieder.

### 3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

- 11 Gegenstand unserer Prüfung war der von der Gesellschaft nach § 264 HGB aufzustellende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 für das Geschäftsjahr 2013 im Sinne des § 317 HGB.
- 12 Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Buchführung und den Jahresabschluss sowie die uns erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen. Wir haben geprüft, ob die Buchführung, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Angaben im Anhang den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entsprechen.
- 13 Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 10. Juni 2013 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2012.
- 14 Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den dazu autorisierten Personen bereitwillig erteilt worden. Außerdem hat uns die Geschäftsführung durch Abgabe einer berufsüblichen Vollständigkeitserklärung vom 2. Juni 2014 versichert, dass im Abschluss zum 31. Dezember 2013 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen und Wagnisse der Gesellschaft vollständig und richtig erfasst sind und darüber hinaus Haftungsverhältnisse nicht bestehen.
- 15 Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben.
- 16 Bei unserer Prüfung sind die vom IDW festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen gemäß IDW PS 200 und 201 beachtet worden. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss frei von wesentlichen Mängeln sind.
- 17 Unsere Prüfung wurde unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung mit der Zielsetzung ausgerichtet, Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages zu erkennen, die sich wesentlich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne des § 264 Abs. 2 HGB auswirken.
- 18 Darüber hinaus wurden im Rahmen der risikoorientierten Prüfungsplanung folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt:
  - Prüfung der Entwicklung der Rahmenbedingungen
  - Satzungsgemäße Verwendung der Erträge aus dem Vereinsvermögen
  - Ordnungsgemäße Bildung von Rücklagen im Sinne der für gemeinnützige Körperschaften geltende gesetzliche Regelungen
- 19 Bei der Feststellung der weiteren Prüfungshandlungen haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Art und Umfang sowie die Ergebnisse der Prüfungshandlungen wurden in unseren Arbeitspapieren dokumentiert.



20 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die nachstehend aufgeführten Bestätigungen von Dritten eingeholt:

- Saldenbestätigungen von Kreditinstituten zum 31. Dezember 2013

## 4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

### 4.1 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

#### 4.1.1 Entwicklung der letzten fünf Jahre

- 21 Die nachfolgend aufgeführten Kennziffern geben einen Überblick über wirtschaftliche Eckdaten der Gesellschaft in den vergangenen fünf Jahren.

	2013 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
Ertrag aus Spendenverbrauch **	8.958	5.388	4.321	2.219	0
Umsatzerlöse **	59	19	35	25	2.156
Beiträge und Bußgelzuweisungen **	122	142	141	148	0
sonstige betriebliche Erträge *	7	7	6	50	176
Kosten der Mitgliederbetreuung	382	350	320	305	333
Kosten der Öffentlichkeitsarbeit (ohne Personalkosten)	491	417	323	283	342
Ausstellungskosten (ohne anteilige Personalkosten)	298	249	170	205	448
Jahresüberschuss	-354	-871	1.858	-5.849	-108
Einstellung in die Gewinnrücklage	-354	-871	1.858	-5.849	-108
Gewinnrücklage § 58 Nr. 6 AO	1.466	1.820	2.691	832	6.682

\* darin enthalten sind Erträge aus der Aktivierung der Herstellungskosten der Fassadenrekonstruktion bis 2009

\*\* geänderter Ausweis nach Maßgabe des IDW RS HFA 21 (Stand 11.03.2010)

#### 4.1.2 Vereinszweck

Aufgaben des Vereins sind die Beschaffung von Finanzmitteln, insbesondere das Einwerben von Spenden für den Wiederaufbau des Berliner Schlosses als Kulturzentrum „Humboldt-Forum“ gemäß dem Beschluss des deutschen Bundestages vom 04.07.2002. Soweit diese Gelder nicht zeitnah satzungsgemäß verwendet werden, sollen sie ratierlich in eine Rücklage eingestellt werden. In dem jährlichen Haushalts- und Finanzbericht sowie dem Finanz- und Haushaltsplan berichtet der Vorstand über die Entwicklung dieser Rücklage.

Der Verein soll mit diesen Mitteln Architekten- und Bauleistungen zur Rekonstruktion der Schlossfassaden selber durchführen oder durchführen lassen, mit der Folge, dass das Ergebnis der Leistungen an einen öffentlichen oder gemeinnützigen Träger zu übergeben ist, der eine förderungswürdige Gesamtleistung nach dem Gemeinnützigkeitsrecht, z.B. Bauleistungen zu kulturellen Zwecken oder deren Förderung im Zusammenhang mit dem Bau des Humboldt-Forums erbringt.

Dieser Träger wurde mit der Gründung der Stiftung Berliner Schloss-Humboldtforum am 02.07.2009 gefunden. Diese Stiftung übernimmt die Funktion als Bauherrin für das Humboldtforum. Die Finanzierung der Architekten- und Bauleistungen durch den Förderverein wurde im Berichtsjahr, mit der Übergabe der Pläne und Modelle an die vorbezeichnete Stiftung, im Wesentlichen eingestellt. Diese Aufgaben werden in Zukunft von der Stiftung als Bauherrin wahrgenommen. Der Förderverein wird sich auf die Beschaffung von Geldmitteln durch Spenden konzentrieren und in der Zusammenarbeit mit der Stiftung eine beratende Tätigkeit ausüben.

### 4.1.3 Tätigkeit der Organe

22 Im Berichtszeitraum fand eine Mitgliederversammlung statt (28.06.2013).

Es wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2012
- Entlastung des Vorstandes
- Satzungsänderung von §§ 2, 13 und 14

23 Im Berichtszeitraum fanden neben der Mitgliederversammlung noch zwei Vorstandssitzungen statt (28.06.2013 und 10.12.2013).

24 In der Versammlung vom 28.06.2013 wurde der von uns geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 festgestellt. Des Weiteren wurde beschlossen, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

## **4.2       ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DER RECHNUNGSLEGUNG**

### **4.2.1      Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

- 25 Die Organisation der Buchführung entsprach den Anforderungen, die an eine Gesellschaft dieser Größenordnung zu stellen sind.
- 26 Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führten zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.
- 27 Das Rechnungswesen der Gesellschaft erfolgt außer Haus unter Verwendung des Programms DATEV.

Die Anlagenverwaltung erfolgt mit Hilfe des Programms ANLAG über das System DATEV. Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen werden außer Haus erstellt.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet.

Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen der Gesellschaft angemessen.

- 28 Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens der Gesellschaft entsprechen damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

### **4.2.2      Jahresabschluss**

- 29 Aufgrund der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse ergibt sich die Zugehörigkeit zur Größenklasse für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Die hierfür geltenden handelsrechtlichen Vorschriften wurden der Aufstellung des Jahresabschlusses zugrunde gelegt.

#### **4.2.2.1    Bilanz**

- 30 Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht bei Zugrundelegung der Kriterien für eine große Kapitalgesellschaft im Wesentlichen §§ 265 ff. und 275 HGB.
- 31 Die Vorjahreszahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen unter Beachtung der formellen Bilanzkontinuität den Zahlen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 der Gesellschaft.
- 32 Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung ("going-concern"-Prinzip) gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.
- 33 Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung sind beachtet worden.

#### **4.2.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung**

- 34 Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Aufgrund unserer Prüfung haben wir uns davon überzeugt, dass die Erträge und Aufwendungen ordnungsgemäß belegt, periodisch abgegrenzt und in der Gewinn- und Verlustrechnung zutreffend bezeichnet sind.

#### **4.2.2.3 Anhang**

- 35 Der Anhang wurde von der Gesellschaft aufgestellt und klar und übersichtlich gegliedert.

Nach den im Rahmen unserer Prüfung getroffenen Feststellungen sind die Angaben im Anhang den gesetzlichen Vorschriften entsprechend vollständig und zutreffend gemacht worden.

### **4.3 GESAMTAUSSAGE DES JAHRESABSCHLUSSES**

#### **4.3.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

- 36 Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung stellen wir fest, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- 37 Zu den wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben in Anhang.
- 38 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit Auswirkungen auf die Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir nicht festgestellt.

## 4.3.2 Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 4.3.2.1 Vermögenslage

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>AKTIVA</b>						
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,1	5	0,3	-4	-80,0
Sachanlagen	181	11,3	226	11,7	-45	-19,9
	<u>182</u>	<u>11,4</u>	<u>231</u>	<u>12,0</u>	<u>-49</u>	<u>-21,2</u>
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>						
Vorräte	74	4,6	79	4,1	-5	-6,3
Forderungen	37	2,3	4	0,2	33	825,0
Sonstige Vermögensgegenstände	15	0,9	25	1,3	-10	-40,0
Flüssige Mittel/Wertpapiere	1.287	80,0	1.584	82,2	-297	-18,8
Rechnungsabgrenzungsposten	13	0,8	4	0,2	9	225,0
	<u>1.426</u>	<u>88,6</u>	<u>1.696</u>	<u>88,0</u>	<u>-270</u>	<u>-15,9</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.608</u>	<u>100,0</u>	<u>1.927</u>	<u>100,0</u>	<u>-319</u>	<u>-16,6</u>
<b>PASSIVA</b>						
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>						
Eigenkapital	1.466	91,2	1.820	94,4	-354	-19,5
	<u>1.466</u>	<u>91,2</u>	<u>1.820</u>	<u>94,4</u>	<u>-354</u>	<u>-19,5</u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>						
Rückstellungen	54	3,4	43	2,2	11	25,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	0,1	0	0,0	1	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	87	5,4	64	3,3	23	35,9
	<u>142</u>	<u>8,9</u>	<u>107</u>	<u>5,5</u>	<u>35</u>	<u>32,7</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<u>1.608</u>	<u>100,0</u>	<u>1.927</u>	<u>100,0</u>	<u>-319</u>	<u>-16,6</u>

39 Zur Beurteilung der Vermögenslage haben wir folgende Kennzahlen gebildet (in TEUR):

		<b>Geschäftsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Abweichung</b>
		<b>abs.</b>		
<b>EIGENKAPITALQUOTE</b>		<b>91,17%</b>	94,45%	
<u>Eigenkapital</u>	x 100	1.466	1.820	-354
Gesamtvermögen		1.608	1.927	-319



### 4.3.2.2 Finanzlage

40 Der Ausweis des Cash-Flow erfolgt nach der Regelung des § 342 HGB i. V. m. DRS 2.

Die Finanzlage stellt sich danach wie folgt dar:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresüberschuss	-354	-871
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	54	62
Veränderung der Rückstellungen	11	-14
Veränderung bei übrigen Bilanzpositionen		
Vorräte	5	63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-32	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	0
sonstige Aktiva	1	117
sonstige Passiva	22	-32
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-292</b>	<b>-673</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-5	-64
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-5</b>	<b>-64</b>
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-297</b>	<b>-737</b>
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>1.584</b>	<b>2.321</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.287</b>	<b>1.584</b>

### 4.3.2.3 Ertragslage

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Ertrag aus Spendenverbrauch	8.958	100,0	5.388	100,0	3.570	66,3
+ Umsatzerlöse	59	0,7	19	0,4	40	210,5
+ Beiträge und Bußgeldzuweisungen	122	1,4	142	2,6	-20	-14,1
+ sonst. betriebl. Erträge	7	0,1	7	0,1	0	0,0
- Materialaufwand	17	0,2	11	0,2	6	54,5
- Personalaufwand	417	4,7	399	7,4	18	4,5
- Abschreibungen	54	0,6	62	1,2	-8	-12,9
- sonst. betriebl. Aufwand	9.015	100,6	5.960	110,6	3.055	51,3
+ Finanzerträge	5	0,1	7	0,1	-2	-28,6
- Finanzaufwand	8	0,1	0	0,0	8	0,0
<b>= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-353</b>	<b>-3,9</b>	<b>-870</b>	<b>-16,1</b>	<b>517</b>	<b>-59,4</b>
- sonstige Steuern	1	0,0	1	0,0	0	0,0
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-354</b>	<b>-4,0</b>	<b>-871</b>	<b>-16,2</b>	<b>517</b>	<b>-59,4</b>

41 Zur Beurteilung der Ertragslage haben wir folgende Kennziffern gebildet (in TEUR):

	Geschäftsjahr	Vorjahr	Abweichung
	<u>abs.</u>		
<b>EIGENKAPITALRENTABILITÄT</b>	<b>-24,15%</b>	<b>-47,86%</b>	
<u>Jahresüberschuss</u> x 100 Eigenkapital	-354 1.466	-871 1.820	517 -354
<b>GESAMTKAPITALRENTABILITÄT</b>	<b>-21,95%</b>	<b>-45,15%</b>	
Ergebnis vor <u>Steuern/Zinsaufwand</u> x 100 Gesamtkapital	-353 1.608	-870 1.927	517 -319
<b>PERSONALINTENSITÄT</b>	<b>4,56%</b>	<b>7,19%</b>	
<u>Personalaufwand</u> x 100 Gesamtleistung	417 9.138	399 5.548	18 3.590

## 5. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

- 42 Dem Jahresabschluss haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung der

Förderverein Berliner Schloss e. V.  
Berlin

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinsatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie der Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

- 43 Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

- 44 Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf der vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Berlin, 11. Juni 2014

GRIEGER MALLISON  
CTG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Fin.wirt Andreas Frericks  
Wirtschaftsprüfer

## ANLAGEN

**VII. Bilanz des Fördervereins Berliner Schloss e. V.**  
**zum 31. Dezember 2013**

**AKTIVSEITE**

	EUR	EUR	Vorjahr T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.035	5
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Kraftfahrzeuge	27.929		40
2. geringwertige Wirtschaftsgüter (Sammelposten)	974		3
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>151.733</u>		183
		<u>180.636</u>	226
		<u>181.671</u>	231
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Warenbestand		74.162	79
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.352		4
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>15.105</u>		25
		51.457	29
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		<u>1.287.260</u>	1.584
		<u>1.412.879</u>	1.692
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<u>12.989</u>	4
		<u>1.607.539</u>	1.927

**PASSIVSEITE**

	EUR	EUR	Vorjahr T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Vereinskaptal</b>		---	---
<b>II. Rücklagen</b> (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO)		1.465.879	1.820
<b>III. Ergebnisvortrag</b>		---	---
		<u>1.465.879</u>	1.820
<b>B. noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>		---	---
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	5.994		0
2. sonstige Rückstellungen	<u>47.916</u>		43
		53.910	43
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	---		0
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu 1 Jahr	EUR	---	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	66		---
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu 1 Jahr	EUR	66	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.487		---
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu 1 Jahr	EUR	1.487	
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>86.197</u>		64
davon aus Steuern	EUR	5.490	64
davon im Rahmen der			
sozialen Sicherheit	EUR	3.061	
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu 1 Jahr	EUR	86.197	
		<u>1.607.539</u>	1.927

**VIII. Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013**

	EUR	EUR	Vorjahr T€
1. Ertrag aus Spendenverbrauch		8.958.006	5.388
2. Umsatzerlöse		58.715	18
3. Beiträge		121.562	142
4. sonstige betriebliche Erträge		7.414	7
5. Materialaufwand:			
Aufwendungen für bezogene Waren		- 16.790	- 11
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	- 352.559		- 334
b) soziale Abgaben	- 64.819		- 65
		- 417.378	- 399
7. Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und auf Sachanlagen		- 54.188	- 62
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		- 9.014.508	- 5.960
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.611	7
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 8	0
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 352.564</b>	<b>- 870</b>
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		- 191	---
13. sonstige Steuern		- 934	- 1
<b>14. Jahresergebnis</b>		<b>- 353.689</b>	<b>- 871</b>
15. Entnahme aus der Rücklage		<u>353.689</u>	<u>871</u>
<b>16. Ergebnisvortrag</b>		<u>---</u>	<u>---</u>



## **IX. A n h a n g**

### **Jahresabschluss zum 31.12.2013 Förderverein Berliner Schloss e. V.**

#### **I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss des Fördervereins Berliner Schloss e. V. wird auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Im Einzelnen sind dies folgende Grundsätze und Methoden:

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert, wobei die Abschreibungen nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen werden.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410,00 werden im abgelaufenen Geschäftsjahr sofort abgeschrieben. Bei der Bestimmung der Wertgrenzen sind dabei die Anschaffungskosten ohne Umsatzsteuer zu berücksichtigen.

Der Warenbestand wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen werden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei werden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bewertung erfolgt unter dem Aspekt der Fortführung des Betriebs (Going-Concern-Prinzip).

## II. Erläuterung zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird wie folgt dargestellt:

Vermögensgegenstände	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Zugang	Abgang	Abschreibungen kumuliert	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012	Abschreibungen d. Geschäftsj.
		E	U	R	O		
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
<u>Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u>	66.835,32	---	---	65.800,32	1.035,00	5.119,00	4.084,00
<b>2. Sachanlagen</b>							
<u>Kraftfahrzeuge</u>	61.939,33	---	---	34.010,33	27.929,00	39.761,00	11.832,00
<u>geringwertige Wirtschaftsgüter</u>	---	2.723,96	0,00	---	---	---	2.723,96
<u>geringwertige Wirtschaftsgüter Sammelposten</u>	14.329,03	---	---	13.355,03	974,00	3.285,00	2.311,00
<u>sonstige Betriebs- u. Geschäftsausstattung</u>	288.369,02	2.355,98	---	136.636,02	151.733,00	182.614,00	33.236,98
	<u>364.637,38</u>	<u>5.079,94</u>	<u>0,00</u>	<u>184.001,38</u>	<u>180.636,00</u>	<u>225.660,00</u>	<u>50.103,94</u>
	<u>431.472,70</u>	<u>5.079,94</u>	<u>0,00</u>	<u>249.801,70</u>	<u>181.671,00</u>	<u>230.779,00</u>	<u>54.187,94</u>

Die Zusammensetzung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der anliegenden Entwicklung dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr liegen nicht vor.

Das Eigenkapital stellt sich wie folgt dar:

	I. Vereinskaptal EUR	II. Rücklagen EUR	III. Ergebnisvortrag EUR
Stand zu Beginn der Rechnungsperiode	---	1.819.568,33	---
Jahresergebnis	---	- 353.688,99	---
Stand zum Ende der Rechnungsperiode	---	<u>1.465.879,34</u>	---

Der Passivposten "noch nicht verbrauchte Spendenmittel" entwickelt sich wie folgt:

	<u>2013</u> EUR	<u>2012</u> EUR
Spenden (Barzuwendungen)	8.356.340,44	5.357.506,20
testamentarische Zuwendungen	600.000,00	22.025,81
Sachspenden	<u>1.665,18</u>	<u>8.731,58</u>
	8.958.005,62	5.388.263,59
davon satzungsmäßig verwendet	<u>- 8.958.005,62</u>	<u>- 5.388.263,59</u>
	<u>---</u>	<u>---</u>

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das Spendenaufkommen dient ausschließlich dem Vereinszweck, nämlich der Förderung des Wiederaufbaus des Berliner Stadtschlusses.

Der Posten "Ertrag aus Spendenverbrauch" setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2013</u> EUR	<u>2012</u> EUR
Spenden	8.356.340,44	5.357.506,20
testamentarische Zuwendungen	600.000,00	22.025,81
Sachspenden	<u>1.665,18</u>	<u>8.731,58</u>
	8.958.005,62	5.388.263,59
davon satzungsmäßig verwendet	<u>8.958.005,62</u>	<u>5.388.263,59</u>

Die Beiträge betragen:

	<u>2013</u> EUR	<u>2012</u> EUR
	<u>121.561,78</u>	<u>141.636,91</u>

Abweichend von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträgen aus Spendenverbrauch und Beiträgen betragen diese nach dem Zuflussprinzip EUR 9.083.945,40.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Zuwendungen an die Stiftung Berliner Schloss – Humboldtforum enthalten, die das Jahresergebnis wesentlich beeinflusst haben. Es handelt sich dabei um folgende Aufwendungen:

1. Geldzuwendungen	EUR	7.890.000,00
2. Sachzuwendungen (Baupläne / Fassadenmodelle)	EUR	206.440,17
	EUR	<u>8.096.440,17</u>

Ergänzend zur handelsrechtlichen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt eine Aufgliederung der Aufwendungen gem. Spenden-Siegel-Standard 6.a Ziffer (5) des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Sie basiert auf der für das abgelaufene Jahr erstellten Sphären-Rechnung.

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Sach- und sonstige Ausgaben für Projektförderung</u>		
Zuwendungen, Spenden an die Stiftung Berliner Schloss - Humboldtforum		
- Geldzuwendung, gem. Zuwendungsbestätigungen	7.890.000,00	4.604.194,44
- Sachzuwendungen (Baupläne / Fassadenmodelle)	206.440,17	387.987,67
	<u>8.096.440,17</u>	<u>4.992.182,11</u>
<u>Personalausgaben für Kampagnen-, Bildungs- u. Aufklärungsarbeit</u>		
Löhne und Gehälter (Zweckbetrieb Ausstellungen etc.)	103.002,68	108.369,44
Soziale Abgaben (Zweckbetrieb Ausstellungen etc.)	16.948,93	19.911,55
	<u>119.951,61</u>	<u>128.280,99</u>
<u>Sach- und sonstige Ausgaben für Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit</u>		
Abschreibungen (Zweckbetrieb Ausstellungen etc.)	27.532,75	28.284,96
sonstige betriebliche Aufwendungen (Zweckbetrieb Ausstellungen etc.)	253.087,36	319.814,73
sonstige betriebliche Aufwendungen (Benefizveranstaltungen) 50%	17.390,53	4.386,71
Sonstige Steuern	467,00	467,00
	<u>298.477,64</u>	<u>352.953,40</u>
<u>Personalausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</u>		
Löhne und Gehälter	80.600,95	87.368,14
soziale Abgaben	14.299,27	17.257,71
	<u>94.900,22</u>	<u>104.625,85</u>
Übertrag:	<u>8.609.769,64</u>	<u>5.578.042,35</u>

**Anlage 3  
Blatt 5**

	<u>2013</u> EUR	<u>2012</u> EUR
Übertrag:	<u>8.609.769,64</u>	<u>5.578.042,35</u>
<u>Sach- und sonstige Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</u>		
Abschreibungen	18.650,57	19.647,04
sonstige betriebliche Aufwendungen	455.032,84	482.379,84
sonstige betriebliche Aufwendungen (Benefizveranstaltungen) 50%	17.390,52	4.386,71
sonstige Steuern	415,20	415,20
	<u>491.489,13</u>	<u>506.828,79</u>
<u>Ausgaben zur Vermögensverwaltung</u>		
sonstige betriebliche Aufwendungen (insbesondere Verwaltungs- und Betriebskosten für Wohnung aus Vermächtnis)	<u>253,87</u>	3.164,97
	<u>253,87</u>	<u>3.164,97</u>
<u>Ausgaben des (steuerpflichtigen) wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs</u>		
Aufwendungen für bezogene Waren	16.790,49	11.050,05
Löhne und Gehälter	---	---
soziale Abgaben	---	---
Abschreibung	---	181,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.145,01	2.087,52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	---	43,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	191,00	---
sonstige Steuern	- 0,16	- 0,13
	<u>20.126,34</u>	<u>13.361,44</u>
<u>Personalausgaben für Verwaltung</u>		
Löhne und Gehälter (Verwaltung)	168.955,18	137.834,00
soziale Abgaben	33.570,43	28.154,55
	<u>202.525,61</u>	<u>165.988,55</u>
<u>Sach- und sonstige Ausgaben für Verwaltung</u>		
Abschreibungen	8.004,62	13.994,21
sonstige betriebliche Aufwendungen (ohne Zuwendungen a. d. Stiftung Berliner Schloss – Humboldtforum)	171.767,93	151.645,90
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8,31	---
sonstige Steuern	51,80	51,80
	<u>179.832,66</u>	<u>165.691,91</u>
	<u>9.503.997,25</u>	<u>6.433.078,01</u>

## RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN 2013

FIRMA	Förderverein Berliner Schloss e. V.
ANSCHRIFT	Rissener Dorfstraße 56 22559 Hamburg
GRÜNDUNG	22.08.1992
RECHTSFORM	e.V.
HANDELSREGISTER	Amtsgericht Charlottenburg 12716
ORT DER GESCHÄFTSLEITUNG	Berlin
GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT	Förderung des Wiederaufbaus des Berliner Schlosses in weitestgehender Originaltreue
GESCHÄFTSJAHR	1. Januar bis 31. Dezember
VORSTAND	<p>Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Richard Schröder, Blankenfelde</p> <p>1. stellvertretende Vorsitzende: Frau Ingrid Rexrodt, Berlin</p> <p>2. stellvertretende Vorsitzende: Herr Dipl.-Ing. Hubertus von Dallwitz, Berlin</p> <p>Schatzmeister: Herr Dr. Gernot von Grawert-May, Berlin</p> <p>Schriftführer: Herr Ulf Doepner, Ratingen</p> <p>weiteres Vorstandsmitglied: Frau Rose Geibel, Köln, Herr Marc Pieweck, Wedemark; Frau Karin von Spaun, Herrsching</p> <p>Der Vorstand wurde in der dargestellten Zusammensetzung am 24.06.2011 von der Mitgliederversammlung gewählt</p>
GESCHÄFTSFÜHRUNG	<p>Herr Wilhelm von Boddien</p> <p>Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.</p>
GESELLSCHAFTSVERTRAG	in der Fassung vom 28.06.2013

Förderverein Berliner Schloss e. V.  
Vier-Sphären-Rechnung 2013

	Geschäftsjahr	ideeller Bereich Verwaltung	ideeller Bereich Werbung/ Öff.keitsarbeit	Vermögensverwaltung	Zweckbetrieb Zuwendungen	Zweckbetrieb Ausstellungen sonst. Veranst.	Zweckbetrieb Benefizveranstaltungen	wirtschaftl. Geschäftsbetrieb
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Ertrag aus Spendenverbrauch</b>								
4060 Spenden	EUR 8.356.340,44							
testamentarische Zuwendg.	EUR 600.000,00							
Sachspenden	EUR 1.665,18							
	EUR 8.958.005,62							
davon satzungsmäßig verwendet	8.958.005,62	8.958.005,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Umsatzerlöse</b>								
4300 Erlöse 7 % Verkauf Bücher, Broschüren etc.	3.926,57							3.926,57
4400 Erlöse 19 % Verkauf Bücher, Broschüren etc.	16.913,26							16.913,26
4836 Erlöse aus Werbeleistungen	37.875,00			6.125,00				31.750,00
	58.714,83	0,00	0,00	6.125,00	0,00	0,00	0,00	52.589,83
<b>Beiträge und Bußgeldzuweisungen</b>								
4060 Beiträge	121.561,78	121.561,78						
4060 Bußgeldzuweisungen	0,00	0,00						
	121.561,78	121.561,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>								
4830 sonstige Kostenerstattungen	600,00	600,00						
4830 Sachbezug für Kraftfahrzeugnutzung	6.343,68	6.343,68						
4930 Ertrag a. d. Auflösung d. Rückstellung von BG-Beiträgen	24,00	11,50	5,49			7,01		
4866 Erlöse aus dem Verkauf von Wirtschaftsgütern des UV	0,00	0,00						
4905 Abgang von Wirtschaftsgütern des UV	0,00	0,00						
4970 Versicherungsentschädigung	446,81	446,81						
	7.414,49	7.401,99	5,49	0,00	0,00	7,01	0,00	0,00
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</b>								
5300 Wareneinkauf , 7 % Vorsteuer	-10.016,22							-10.016,22
5400 Wareneinkauf, 19 % Vorsteuer	-1.948,06							-1.948,06
5880 Bestandminderung	-4.826,21							-4.826,21
	-16.790,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-16.790,49
<b>Löhne und Gehälter</b>								
6020 Büro Hamburg	-141.105,00	-141.105,00						
6021 HU-Box	-77.716,55		-38.858,28			-38.858,27		
6020 Assistenz der Geschäftsführung / Projektleitung	-10.000,00		-5.000,00			-5.000,00		
6027 Geschäftsführung	-104.570,85	-20.914,17	-31.371,26			-52.285,42		
6027 Geschäftsführung, Kfz-Sachbezug	-6.343,68	-1.268,74	-1.903,10			-3.171,84		
6030 Aushilfslöhne, Hamburg	-3.000,00	-3.000,00						
6031 Aushilfslöhne, HU-Box	-5.691,00		-2.845,50			-2.845,50		
6069 pauschale Lohnsteuer, Geschäftsführung	-53,16	-10,63	-15,95			-26,58		
6069 pauschale Lohnsteuer, Büro Hamburg	-768,12	-768,12						
6041 Pauschale Lohnsteuer, Infocenter Berlin	-113,82		-56,91			-56,91		
Zuführung zur Rückstellung f. noch nicht angetretenen Urlaub	-5.152,00	-1.660,20	-1.641,80			-1.850,00		
6023								
6090 Fahrtkostenerstattung Wohnung /Arbeitsstätte	-4.312,80	-4.312,80						
6029 Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz	6.268,17	4.084,48	1.091,85			1.091,84		
	-352.558,81	-168.955,18	-80.600,95	0,00	0,00	-103.002,68	0,00	0,00

Förderverein Berliner Schloss e. V.  
Vier-Sphären-Rechnung 2013

	Geschäftsjahr	ideeller Bereich Verwaltung	ideeller Bereich Werbung/ Öff.kbeitsarbeit	Vermögens- verwaltung	Zweck- betrieb Zuwendungen	Zweck- betrieb Ausstellungen sonst. Veranst.	Zweck- betrieb Benefizver- anstaltungen	wirtschaftl. Geschäfts- betrieb
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Soziale Abgaben</b>								
6110	Büro Hamburg	-30.505,16	-30.505,16					
6116	Humboldt-Box	-18.427,51		-9.213,76		-9.213,75		
6115	Assistenz der Geschäftsführung / Projektleitung	-1.955,60		-977,80		-977,80		
6110	Geschäftsführung	-12.930,36	-2.586,07	-3.879,11		-6.465,18		
6120	Berufsgenossenschaft	-1.000,00	-479,20	-228,60		-292,20		
		-64.818,63	-33.570,43	-14.299,27	0,00	0,00	-16.948,93	0,00
<b>Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und auf Sachanlagen</b>								
6200	auf immaterielle Wirtschaftsgüter	-4.084,00	-2.384,50	-849,75		-849,75		
6220	auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	-45.068,98	-3.334,18	-16.643,80		-25.091,00		
6260	Sofortabschreibung auf GWG (Sachanlagen)	-2.723,96	-489,94	-1.117,02		-1.117,00		
6264	auf Sammelposten (GWG)	-2.311,00	-1.796,00	-40,00		-475,00		
		-54.187,94	-8.004,62	-18.650,57	0,00	0,00	-27.532,75	0,00
<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>								
<b>a. Raumkosten</b>								
6311	Miete Büro Berlin	-7.627,87	-1.525,57	-2.288,36		-3.813,94		
6312	Miete Büro Hamburg einschl. Energiekosten	-19.620,08	-19.620,08					
6313	Miete Lagerhalle Berlin, Marienfelde	-9.180,00				-9.180,00		
6315	Miete Humboldtbox	-1.785,00		-892,50		-892,50		
6325	Energie u. sonst. Nebenkosten, Büro Hamburg	-2.566,01	-2.566,01					
6326	Energie u. sonst. Nebenkosten, Humboldtbox	-3.501,42		-1.750,71		-1.750,71		
6331	Reinigung Humboldtbox	-5.301,77		-2.650,89		-2.650,88		
		-49.582,15	-23.711,66	-7.582,46	0,00	0,00	-18.288,03	0,00
<b>b. Versicherungen, Beiträge und Abgaben</b>								
6400	Vermögensschadenhaftpflichtversicherung	-2.320,50	-2.320,50					
6400	Haftpflichtversicherung	-822,05	-822,05					
6400	Gruppenunfallversicherung	-374,85	-374,85					
6400	Elektronikversicherung	-684,25	-684,25					
6400	Feuer- und Einbruchversicherung	-217,83	-217,83					
6401	Ausstellungsversicherung	-4.811,17		-2.405,59		-2.405,58		
6420	Beitrag Kulturkreis der Deutschen Wirtschaft	-650,00	-650,00					
6430	Gema	-187,46	-187,46					
		-10.068,11	-5.256,94	-2.405,59	0,00	0,00	-2.405,58	0,00
<b>c. Reparaturen und Instandhaltungen</b>								
6471	EDV-Kosten	-3.818,89	-3.818,89					
6495	Kosten Wartung Kopierer	-437,30	-437,30					
6471	Reparaturen / Instandhaltung, Humboldtbox	-1.098,30		-549,15		-549,15		
		-5.354,49	-4.256,19	-549,15	0,00	0,00	-549,15	0,00
<b>d. Kraftfahrzeugkosten</b>								
6520/21	Kfz-Versicherung	-5.476,73	-310,68	-2.427,69		-2.738,36		
6530/31	laufende Kfz-Kosten	-4.584,57	-726,77	-1.565,52		-2.292,28		
6540/41	Kfz-Reparaturen	-7.533,93	-606,62	-3.160,35		-3.766,96		
6540	sonstige Kosten	-22,90	-4,58	-6,87		-11,45		
		-17.618,13	-1.648,65	-7.160,43	0,00	0,00	-8.809,05	0,00





Förderverein Berliner Schloss e. V.  
Vier-Sphären-Rechnung 2013

	Geschäftsjahr	ideeller Bereich Verwaltung	ideeller Bereich Werbung/ Öff.keitsarbeit	Vermögens- verwaltung	Zweck- betrieb Zuwendungen	Zweck- betrieb Ausstellungen sonst. Veranst.	Zweck- betrieb Benefizver- anstaltungen	wirtschaftl. Geschäfts- betrieb
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>i. Projektkosten (Freiraumwettbewerb)</b>								
6608 staatlicher Wettbewerb	-16.276,01					-16.276,01		
	-16.276,01	0,00	0,00	0,00	0,00	-16.276,01	0,00	0,00
<b>j. Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen</b>								
6920 Einstellung in die pauschale Wertberichtigung zu Forderungen aus Beiträgen 2013 und 2012	-1.018,50	-1.018,50						
	-1.018,50	-1.018,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>k. Zuwendungen, Spenden an die Stiftung</b>								
<b>Berliner Schloss - Humboldtforum</b>								
6395 Geldzuwendung	-7.890.000,00				-7.890.000,00			
Sachzuwendungen (Baupläne / Fassadenmodelle)	-206.440,17				-206.440,17			
	-8.096.440,17	0,00	0,00	0,00	-8.096.440,17	0,00	0,00	0,00
	-9.014.508,23	-171.767,93	-455.032,84	-253,87	-8.096.440,17	-253.087,36	-34.781,05	-3.145,01
<b>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>								
7113 Zinserträge (Flexgeld und GeldmarktSparen)	4.605,09			4.605,09				
7114 Zinsertrag aus Guthaben Mietkautionen	4,25			4,25				
7112 Zinserträge aus Giroguthaben	2,20			2,20				
	4.611,54	0,00	0,00	4.611,54	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>								
7304 abzugsfähige andere Nebenleistungen zu Steuern	-7,00	-7,00						
7310 Zinsen für Giroverbindlichkeiten	-1,31	-1,31						
	-8,31	-8,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-352.564,15</b>	<b>8.704.662,92</b>	<b>-568.578,14</b>	<b>10.482,67</b>	<b>-8.096.440,17</b>	<b>-400.564,71</b>	<b>-34.781,05</b>	<b>32.654,33</b>
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>								
7610 Gewerbesteuer, Zuführung zur Rückstellung	-86,00							-86,00
7600 Körperschaftsteuer, Zuführung zur Rückstellung	-100,00							-100,00
7608 Solidaritätszuschlag, Zuführung zur Rückstellung	-5,00							-5,00
	-191,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-191,00
<b>sonstige Steuern</b>								
7685 Kfz-Steuer	-934,00	-51,80	-415,20			-467,00		
7692 Umsatzsteuer 2012, Anpassung	0,16							0,16
	-933,84	-51,80	-415,20	0,00	0,00	-467,00	0,00	0,16
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-353.688,99</b>	<b>8.704.611,12</b>	<b>-568.993,34</b>	<b>10.482,67</b>	<b>-8.096.440,17</b>	<b>-401.031,71</b>	<b>-34.781,05</b>	<b>32.463,49</b>

Förderverein Berliner Schloss e. V.  
Vier-Sphären-Rechnung 2013

Geschäftsjahr	ideeller Bereich Verwaltung	ideeller Bereich Werbung/ Öff. keitsarbeit	Vermögens- verwaltung	Zweck- betrieb Zuwendungen	Zweck- betrieb Ausstellungen sonst. Veranst.	Zweck- betrieb Benefizver- anstaltungen	wirtschaftl. Geschäfts- betrieb
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Überleitung auf Zufluss / Abfluss</b>							
<b>Übertrag:</b>	<b>-353.688,99</b>	<b>8.704.611,12</b>	<b>-568.993,34</b>	<b>10.482,67</b>	<b>-8.096.440,17</b>	<b>-401.031,71</b>	<b>32.463,49</b>
abzüglich Investitionen Anlagevermögen	-5.079,94	-1.667,72	-1.646,22		-1.766,00		
zuzüglich Abschreibungen	54.187,94	8.004,62	18.650,57		27.532,75		
zuzüglich Abgänge	0,00	0,00	0,00		0,00		
zuzüglich Warenbestand per 01.01.2013	78.988,34						78.988,34
abzüglich Warenbestand per 31.12.2013	-74.162,13						-74.162,13
zuzüglich Forderungen aus L. u. L. per 01.01.2013	4.242,71						4.242,71
abzüglich Forderungen aus L. u. L. per 31.12.2013	-36.351,80						-36.351,80
zuzüglich sonstige Vermögensgegenstände per 01.01.2013	25.390,17	18.621,24	1.742,76		830,74		4.195,43
abzüglich sonstige Vermögensgegenstände per 31.12.2013	-15.105,20	-13.529,86			0,00		-1.575,34
zuzüglich Rechnungsabgrenzungsposten per 01.01.2013	3.684,91	2.193,69	593,32		897,90		
abzüglich Rechnungsabgrenzungsposten per 31.12.2013	-12.988,55	-4.847,76	-4.070,40		-4.070,39		
abzüglich Steuerrückstellungen per 01.01.2013	-644,66						-644,66
zuzüglich Steuerrückstellungen per 31.12.2013	5.993,66						5.993,66
abzüglich sonstige Rückstellungen per 01.01.2013	-42.525,00	-33.555,80	-3.594,80		-5.374,40		0,00
zuzüglich sonstige Rückstellungen per 31.12.2013	47.916,00	35.521,00	5.203,30		7.191,70		0,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen per 01.01.2013	0,00						0,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen per 31.12.2013	65,73						65,73
abzüglich Verbindlichkeiten aus L. u. L. per 01.01.2013	0,00						0,00
zuzüglich Verbindlichkeiten aus L. u. L. per 31.12.2013	1.487,21						1.487,21
abzüglich sonstige Verbindlichkeiten per 01.01.2013	-64.504,48	-19.137,96	-15.056,64	0,00	-29.400,87		-909,01
zuzüglich sonstige Verbindlichkeiten per 31.12.2013	86.197,13	30.220,96	17.480,73	0,00	33.424,15	511,27	4.560,02
nicht zahlungsbedingte Vermögensminderungen/-mehrungen	56.792,04	21.822,41	19.302,62	0,00	0,00	29.265,58	-14.109,84
	<b>-296.896,95</b>	<b>8.726.433,53</b>	<b>-549.690,72</b>	<b>10.482,67</b>	<b>-8.096.440,17</b>	<b>-371.766,13</b>	<b>18.353,65</b>
Probe:							
Bestand an flüssigen Mitteln per 31.12.2013	1.287.260,39						
abzüglich Bestand an flüssigen Mitteln per 01.01.2012	-1.584.157,34						
Mehrung	<u>-296.896,95</u>						
ideeller Bereich, Verwaltung	8.726.433,53						
Ideller Bereich, Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	-549.690,72						
Vermögensverwaltung	10.482,67						
Zweckbetrieb, Zuwendungen	-8.096.440,17						
Zweckbetrieb, Ausstellungen/sonstige Veranstaltungen	-371.766,13						
Zweckbetrieb, Benefizveranstaltungen	-34.269,78						
wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	<u>18.353,65</u>	-296.896,95					
abzügl. nicht zahlungswirksame Vorgänge		<u>-56.792,04</u>					
Probe auf das Jahresergebnis		<u>-353.688,99</u>					
Entnahme aus der Rücklage		<u>353.688,99</u>					
Ergebnis		<u>0,00</u>					

#### **IV. Sonstige Pflichtangaben**

##### **a. Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen für den ideellen Bereich sowie für die Vermögensverwaltung nicht an.

Für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erfolgt eine separate Gewinnermittlung. Danach ergeben sich Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von EUR 191,00 sowie aus sonstigen Steuern in Höhe von EUR 0,16.

##### **b. Angaben über die Mitglieder der Vereinsorgane**

Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Geschäftsführung, deren Aufgaben und Rechte in der Satzung festgelegt sind. Ein in der Satzung vorgesehener Finanzbeirat wurde nicht gebildet.

Der Vorstand setzte sich seit der Mitgliederversammlung am 24.06.2011 wie folgt zusammen:

Vorsitzender :                    Herr Prof. Dr. Richard Schröder, Blankenfelde (Wiederwahl am 24.06.2011)

1. stellvertretende  
Vorsitzende:                    Frau Ingrid Rexrodt, Berlin (Wiederwahl am 24.06.2011)

2. stellvertretender  
Vorsitzender:                    Herr Dipl.-Ing. Hubertus von Dallwitz, Berlin (Wiederwahl am 24.06.2011)

Schatzmeister:                    Herr Dr. Gernot von Grawert-May, Berlin (Wiederwahl am 24.06.2011)

Schriftführer:                    Herr Ulf Doepner, Ratingen (Wahl am 24.06.2011)

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Vereins durch den Vorstand, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Wilhelm von Boddien, wohnhaft in Hamburg geführt.

Hamburg-Rissen, den

-----  
Wilhelm von Boddien  
Geschäftsführer

# RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

zum 31. Dezember 2013

Förderverein Berliner Schloss e. V.

	Stand 01.01. EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12. EUR
<b>Steuerrückstellungen</b>					
Gewerbesteuerrückstellung	0,00	0,00	0,00	86,00	86,00
Körperschaftsteuerrückstellung	0,00	0,00	0,00	105,00	105,00
Umsatzsteuer nicht fällig	644,66	644,66	0,00	5.802,66	5.802,66
<b>Sonstige Rückstellungen</b>					
Ausstehender Urlaub	12.687,00	0,00	0,00	5.152,00	17.839,00
Archivierungskosten	8.838,00	0,00	0,00	239,00	9.077,00
Jahresabschlusskosten und Steuererklärungen	11.000,00	11.000,00	0,00	11.000,00	11.000,00
Prüfung des Jahresabschlusses	9.000,00	9.000,00	0,00	9.000,00	9.000,00
Rückstellung Berufsgenossenschaft	1.000,00	976,00	24,00	1.000,00	1.000,00
	<u>43.169,66</u>	<u>21.620,66</u>	<u>24,00</u>	<u>32.384,66</u>	<u>53.909,66</u>